



KOMPAKT

Bücherei St. Nikolaus präsentiert neue Bücher

Grevenbrück. Die Katholisch Öffentliche Bücherei St. Nikolaus präsentiert am Sonntag, 30. Oktober, und am Dienstag, 1. November (Allerheiligen) jeweils von 10 bis 17 Uhr im Edith-Stein-Pfarrheim eine Auswahl mit neu erschienenen Büchern für alle Altersgruppen und aus allen Wissensgebieten. Die Titel können direkt in der Bücherei bestellt werden. Der Erlös der Bestellungen kommt der Bücherei zugute, die davon wieder neue Medien und Bücher zur Ausleihe anschafft. Die Bücherei ist montags von 17 bis 19 Uhr und mittwochs von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Kfd Maumke fährt zum Weihnachtsmarkt

Maumke. Die Kfd Maumke fährt am 26. November zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen. Abfahrt ist um 10.30 Uhr ab Kirche. Die Rückfahrt ist für 19 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 20 Euro gegen Vorkasse.

i Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, wird um eine Anmeldung bei Gabi Flöper, ☎ 02721/81196, gebeten.

Christenhütte im Bauausschuss

LenneStadt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen tritt am kommenden Dienstag, 25. Oktober, um 18 Uhr zur nächsten Sitzung zusammen. Beraten wird u.a. über die nächste Regionale, um die sich Südwestfalen bewirbt und den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Christenhütte (ehemaliges Sägewerk Patt).

Schönscheid morgen voll gesperrt

Elspe. Die Stadt LenneStadt weist drauf hin, dass die Straße „Schönscheid“ in LenneStadt-Elspe wegen Straßensanierungsarbeiten am Dienstag, 25. Oktober 2016 voll gesperrt wird. LenneStadt-Hachen kann an diesem Tag nur aus Richtung LenneStadt-Theten erreicht werden.

Wer will mit zur Wahlkreisversammlung?

Altenhundem. Die CDU Ortsunion Altenhundem bietet für Ihre Mitglieder eine Mitfahrgelegenheit zur Wahlkreis-Mitgliederversammlung am Donnerstag, 27. Oktober in Berlinghausen an. Abfahrt ist um 18 Uhr ab Rathaus. Interessierte melden sich bitte beim Vorsitzenden F.J. Rotter, ☎ 5648.

Plattdeutsche Runde in Albaum

Albaum. Die nächste Plattdeutsche Runde findet am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrheim Albaum statt. Jeder der Plattdeutsch sprechen, oder auch nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen. Geschichten oder Texte können gerne mitgebracht werden.

Klangstarkes Finale des Hospiz-Jubiläums

Mainzer Dombläser und Domorganist Daniel Beckmann bestreiten Kirchenkonzert in Altenhundem

Altenhundem. Mit einem außergewöhnlichen Konzert endet am Freitag, 18. November, das Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen des St. Elisabeth-Hospizes, zu dem der Trägerverein des Hospizes ganz herzlich einlädt. So können sich Musikliebhaber auf das Blechbläserensemble der bekannten Mainzer Dombläser und den aus Altenhundem stammenden Domorganisten Daniel Beckmann freuen.

Thomas Arns vom Vorstand des Hospizvereins: „Das Konzert passt in diese Jahreszeit. Hier soll bewusst der Kirchenkonzert-Charakter im Vordergrund stehen. Es ist uns wichtig, hier den Fokus einmal anders zu legen als bei den sonstigen Hospizkonzerten. Aber es wird kein Requiem-Konzert, sondern es werden Akzente gesetzt, die dem Auferstehungsgedanken des Christentums Rechnung tragen.“

Bei allen Kirchenfesten

Das 1985 gegründete Domorchester besteht aus professionellen Musikern in der Besetzung Horn, Posaune, Tuba und zwei Trompeten, die überwiegend den großen Berufsorchestern im Rhein-Main-Gebiet angehören. Sie treten zu allen wichtigen Kirchenfesten auf und in Konzerten mit Werken aus Klassik, Jazz und Pop. Die Mainzer Dombläser verkünden seit über 30 Jahren klangstark und besonders festlich das Wort Gottes.

„An diesem Abend soll bewusst der Kirchenkonzert-Charakter im Vordergrund stehen.“

Thomas Arns, Vorstandsmitglied



Das Blechbläserensemble der Mainzer Dombläser. Die Musiker gehören hauptberuflich überwiegend den großen Berufsorchestern im Rhein-Main-Gebiet an. FOTO: PRIVAT

Domorganist Daniel Beckmann kommt immer wieder gerne in seine Heimat LenneStadt zurück. Er wurde 2010 durch Karl Kardinal Lehmann im Alter von 29 Jahren zum Domorganisten an den Hohen Dom St. Martin zu Mainz berufen, wo er seither die Verantwortung für die liturgische und außerliturgische Orgelmusik trägt.

Durch die besondere Beziehung, die Daniel Beckmann zum St. Elisabeth Hospiz hat (er arbeitete dort während seines Zivildienstes in den Jahren 1999-2000), ist die Musik des Konzerts sehr persönlich und möchte die 25-jährige Arbeit des Hospizvereins musikalisch würdigen. Zum einen ist das Programm

im Monat November mit seinen Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen ausgerichtet, soll aber auch im Besonderen den Erlösungsgedanken, ewiges Leben, die Festlichkeit und die Freude hörbar werden lassen.

Neben bekannten klassischen Werken für Bläser und/oder Orgel,

u.a. von Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss, Johann Pachelbel oder Henry Purcell, sind auch moderne Töne mit den „Drei Spirituals“ von Enrique Crespo für Trompeten, Horn, Posaune und Tuba zu hören. Eventuell singen Künstler und Publikum am Ende das Lied

„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht.“ Daniel Beckmann und die Mainzer Dombläser gestalten oft gemeinsam die Liturgie am Mainzer Dom.

Konzertbeginn ist um 19 Uhr; der Eintritt ist frei. Hospiz-Geschäftsführer Martin Schäfer dazu: „Der freie Eintritt ist auch als herzliches Dankeschön für alle Unterstützer in den letzten 25 Jahren gedacht.“ Weil es sich um eine Benefizkonzert handelt, wird am Ende um eine Türkollekte gebeten.

Die St. Agatha-Kirche wird am Konzertabend beheizt sein. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Frank Beckehoff, als Vorsitzender des Beirats des Hospizvereins.

Viele Veranstaltungen im Jubiläum-Jahr

■ Das Kirchenkonzert am 18. November in der St. Agatha-Kirche in Altenhundem ist die letzte Veranstaltung im Rahmen des **25-jährigen Hospiz-Jubiläums**.

■ Neben dem **Festakt im Rathaus** veranstaltete der Hospizverein im Juni gleiche mehrere Konzerte und zwei Vortragsveranstaltungen (Hospiz-Forum).

Kirchhundemer Sauerland zwei Tage Testarena für Outdoor-Bekleidung

Markenausstatter Schöffel schickt 23 Wanderer ins Rothaargebirge

Heinsberg. Ein Auftakt im geheimnisvollen Morgennebel, spannende Wanderkilometer in Begleitung der Ranger, jede Menge Lagerfeuerromantik und ein Abend mit einem echten Bergsteigerstar – das alles haben 23 Kunden des Outdoorbekleidungsspezialisten Schöffel aus ganz Deutschland im Sauerland erlebt. Ausgangspunkt war die „Rucksackherberge am Rothaarsteig“ in Heinsberg. Der Markenausstatter hatte in seinen Geschäften ein Gewinnspiel veranstaltet und die Gewinner zum ausgiebigen Testen seiner wetterfesten Ausrüstung eingeladen. Als besonderer Gast war die Profibersteigerin Gerlinde Kaltenbrunner dabei.

An zwei Tagen war das Sauerland

die Outdoor-Testarena der Marke Schöffel und hat sich dabei mit genau den richtigen Bedingungen präsentiert: ein frischer Start im Morgennebel, eine Portion Wildwetter in den Höhenlagen und schließlich strahlender Sonnenschein zum krönenden Abschluss. Die Wanderexpertinnen des Sauerland-Tourismus, Sabine Risse und Julia Rohe, und der Marketingleiter Dr. Jürgen Fischbach hatten ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Dazu gehörten Wanderungen über den Wisentpfad und zur Wisent-Wildnis sowie über den Rothaarsteig und das Krenkeltal zum Rhein-Weser-Turm.

Und natürlich auch leckere Picknicks im Wald und wohlig-wärmende

Lagerfeuer sowie eine gemütliche Übernachtung in der Rucksackherberge in Kirchhundem-Heinsberg. Begleitet wurde die bunt gemischte Gruppe, deren Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik kamen, von den Rangern des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, Matthias Speck und Ralf Schmidt. Sie erzählten viel Wissenswertes zur Tier- und Pflanzenwelt, zur Wald- und Forstwirtschaft, zum Jagdwesen, aber auch zu den Sauerländer Wanderwegen. Auf positive Resonanz stieß die einheitliche und gut verständliche Beschilderung der Wege im Sauerland-Design, mit der sich die heimische Wanderregion einen Namen in Sachen Wanderqualität macht.

Profibersteigerin gibt Antworten

Ein besonderes Ereignis war der Besuch von Profibersteigerin Gerlinde Kaltenbrunner beim Grillabend in der Rucksackherberge. Mitreißend und lebendig berichtete sie von ihren Abenteuern beim Besteigen aller vierzehn Aichtausender und beantwortete alle Fragen ihrer Zuhörer. Auch das Netzwerk mit den Marketingfachleuten von Schöffel wurde geknüpft, so dass in Zukunft gemeinsame Veranstaltungen denkbar sind, die die heimische Region als hochwertige Wanderdestination deutschlandweit bekannt machen können.



Die Teilnehmer der Schöffel-Erlebniswanderung vor der Rucksackherberge in Kirchhundem-Heinsberg. FOTO: JÜRGEN FISCHBACH



Per Hubschrauber wird der Magnesiumkalk in den betroffenen Waldgebieten ausgebracht, etwa drei Tonnen pro Hektar. FOTO: PRIVAT

Im oberen Veischedetal rieselt tonnenweise Kalk aus der Luft

Waldzustand hat sich deutlich verschlechtert

Veischedetal. Die Forstbetriebsgemeinschaften Oberveischede und Kirchveischede-Bilstein lassen seit Freitag 1090 Hektar Waldflächen kalken. Aufgrund des fortschreitend schlechten Waldbodenzustandes ist diese Maßnahme dringend notwendig geworden. Hierbei werden drei Tonnen kohlenaurer Magnesiumkalk je Hektar Waldfläche mittels Hubschrauber ausgebracht. Der Kalk dient dazu, dem schädlichen Säureeintrag und der damit verbundenen Nährstoffauswaschung entgegen zu wirken.

Der Waldzustandsbericht 2015 zeigt deutlich, dass der Kronenzustand der Waldbäume seit der erstmaligen Erhebung in 1984 deutlich schlechter geworden ist. Waren

1984 noch 60 der Waldbäume ohne Kronenverlichtungen, sind es 2015 nur noch 28 Prozent

Gefördert werden die Arbeiten durch das Land NRW, durch den Bund und durch Mittel aus dem EU-Landwirtschaftsfonds (ELER). Auftraggeber sind die Forstbetriebsgemeinschaften, die neben der Organisation und Durchführung die Förderungen abwickeln. Die finanziellen Eigenanteile der angeschlossenen Waldbesitzer werden von den Geschäftsstellen ebenfalls abgerechnet.

Aus Gründen der Verkehrssicherung kann das Regionalforstamt die betroffenen Waldflächen sperren. Die Forstbetriebsgemeinschaften bedanken sich vorab für das Verständnis der Waldbesucher.